

Castel di Sangro

Castel di Sangro liegt 800 Meter über dem Meer und gilt als bedeutendste Stadt des Einzugsgebietes Alto Sangro und Altopiano delle Cinquemiglia. Die Zone wird charakterisiert durch die Hochebenen, die über 2000 Meter hohen Berggipfel, den Fluss Sangro, die abwechslungsreiche üppige Vegetation, die wilde Tierwelt und das Klima, das im Sommer angenehme Wanderungen und im Winter den Wintersport möglich macht. Diese Eigenschaften ziehen immer viele Touristen an.

Neben kulturellen, künstlerischen und geschichtlichen Anregungen bietet Castel di Sangro die Möglichkeit, sich in der Freizeit der Natur, dem Sport und dem Vergnügen zu widmen. Sowohl Sommersport (Majella Nationalpark und Abruzzen Nationalpark) als auch Wintersport (10 Autominuten zu den Liftanlagen Aremogna Roccaraso Fratello Pizzalto) sind möglich.

In den letzten Jahren wurden auch die eigenen Sportanlagen und die verschiedenen Freizeitmöglichkeiten der Ortschaft erweitert. In der Nähe des Stadions befindet sich die einladende Anlage des Tennisverbandes mit ihren 16 Zementplätzen. Außerdem liegt nebenan der "Palazzetto dello Sport", der für Basketball und Volleyball genutzt werden kann. Seit einigen Jahren gibt es zusätzlich einen großen Wasser-Vergnügungspark mit Rutschen, Wellenbad und künstlichem See für Rundfahrten mit dem Tretboot und für die Fans des Windsurfens. Dazu gehört ein weiterer See, in dem Forellen gefischt werden können. Kürzlich wurde der Snowpark Sangro eingeweiht, die längste künstliche Piste Europas.



Im Stadtzentrum kann man in den Stadtparks entspannen – ein idealer Ort für Spaziergänge im Grünen inmitten der Stadt. Und für die Kleinen stehen dort Kinderspielplätze zur Verfügung. Castel di Sangro entstand aus dem Ort, an dem das antike Aufidena stand, das von den Sarazenen im 3. Jahrhundert vor Christus bewohnt war. In diese Zeit können auch einige Funde zurückdatiert werden: Ein Turm, eine Urne und ein antiker Grabstein. Diese Gegenstände werden im städtischen Museum "Aufidenate" im Kloster der Maddalena aufbewahrt.

Durch die Barbareninvasionen wurde die Bevölkerung gezwungen, die Stadt zu verlassen und in höher gelegene Gebiete zu ziehen, die leichter zu kontrollieren waren.

Zur Zeit der Vereinigung Italiens, nach einer Periode von Auseinandersetzungen und Aufständen, applaudierte die Bevölkerung Vittorio Emanuele II bei seiner Ankunft in der Stadt zu (20. Oktober 1860). Am folgenden Tag wurde in Anwesenheit des Königs und des Marquis Villamarina einstimmig abgestimmt, dass die Piazza Cannavini künftig Piazza del Plebiscito, Platz des Volksentscheids, genannt werden sollte, um diesen Tag, an dem der König die Annexion der gesamten neapolitanischen Provinzen verkündete.

Das Lehen von Castel di Sangro wurde 1569 für nur 16200 Dukaten von Don Fabio D'Afflitto gekauft, der die Ehre hatte den Sieger von Lepanto Johann von Österreich zu beherbergen, der es an Loreto weitergab, um der Madonna für den Sieg über die Türken zu danken. Am 20. Oktober 1744 hat Carlo III di Borbone Castel di Sangro das Stadtrecht verliehen, als Anerkennung für die blühende Wirtschaft in den Bereichen Woll- und Eisenbearbeitung, die beide florierten. Auch im Bereich der Schafzucht erreichte die Stadt eine der höchsten Positionen in der Region und im ganzen Reich

und außerdem war Castel di Sangro auch erfolgreich im Handel tätig und veranstaltete mehrere viel besuchte und überregional bekannte Messen im Jahr.



Die geografische Position der Stadt machte sie sowohl früher als auch heute zu einem wichtigen strategischen Punkt. Am 8. November 1943 begannen die deutschen Truppen die Stadt zu zerstören, um die neuen Standpunkte am linken Flussufer des Sangro zu sichern. Nach wenigen Tagen war Castel di Sangro nur noch ein Haufen Ruinen, zwischen denen die heldenhaften Bürger der Stadt immer noch Stand hielten, um die Alliierten Truppen zu unterstützen. Die menschlichen Verluste stiegen auf Hunderte an – Jahre später erhielt das Banner der Stadt das bronzene Militärabzeichen für diesen Heldentum.

Die Basilika S. Maria Assunta ist ohne Zweifel die wichtigste Kirche von Castel di Sangro. Sie liegt im höheren Teil der Stadt und ist schon von weitem sichtbar. Die Uhr und das große Portal, das von aus Stein gemeißelten Gesichtern umgeben ist, stechen besonders hervor. Im Inneren kann man wertvolle Leinwände, einen hölzernen Chor, einen antiken Lesepult und eine bronzene Skulptur, die die Taufe Christus darstellt, bewundern. Der Palast De Petra, der auch der Löwenpalast genannt wird, stammt aus dem 13. Jahrhundert. Der Palast wird charakterisiert durch die wunderschönen zweibogigen, in Stein gehauenen Fenster, unter denen verschiedene Basreliefe angebracht sind, darunter auch das Emblem des Löwen.

